

flog zur grossen Aa. Hierauf wollte er sich auf eine Erle setzen, wurde aber durch das Geläute einer Viehherde erschreckt und vertrieben. Er flog nun gegen Nottwil über den See, verfolgt von einem Fischer in einem Schiffchen, wurde aber bald verloren. Jäger Bachmann teilte Seb. mit, dass er schon zwei Kormorane auf dem Sempachersee erlegt habe, jedesmal im Frühling, den ersten vor zirka 50 Jahren. Er nannte die Vögel «Meerkrähen».

Dr. H. Fischer-Sigwart.

Vögel und Reptilien. Letzten Sommer sah ich von der Strasse aus auf einer an der Böschung gelegenen Wiese ein *Amselmännchen*, das eifrig auf einen im Grase liegenden Gegenstand loshackte. Bei näherer Betrachtung bemerkte ich eine am Boden sich windende ausgewachsene *Blindeische*, die bereits durch die kräftigen Schnabelhiebe ihres Angreifers in zwei Teile geteilt war. Die Amsel bäumte sich hoch auf, und hieb unaufhörlich auf ihr Opfer ein. Selbst durch die zahlreichen Zuschauer liess sie sich nicht an ihrer Arbeit stören.

Ebenfalls diesen Sommer brachten mir Knaben eine ungefähr 50 cm lange *Ringelnatter*, in deren Gesellschaft sich eine *grüne Zauneidechse* befand. Ich brachte die Schlange in eine Vollière, die von einer Waldohreule bewohnt war. Plötzlich begann die Schlange, obgleich die Eule ihrem neuen Käfiggenossen nicht die geringste Aufmerksamkeit schenkte, sich kraupflhaft zu winden, sperrte ihren Rachen — nach oben gerichtet — weit auf und würgte endlich einen halbverdauten Grasfrosch hervor. Offenbar hatte die Schlange grosse Angst vor dem ihr wohl unbekanntem Vogel. Carl Daut.



Die verbotenen Wachteln des Bundesrates.

Unter diesem Titel brachte die «Tierwelt»¹ vom 25. August dieses Jahres folgende «Kleinere Mitteilung»:

«Die verbotenen Wachteln des Bundesrates. Der «Tagesanzeiger» für Stadt und Kanton Zürich, Nr. 188 vom 13. August, bringt

¹ «Die Tierwelt, Zentralorgan der Schweiz. Ornith. Gesellschaft und deren Sektionen».